

Stand 06.05.2022

# Factsheet KROATIEN

## Energieeffizienz in Gebäuden mit Fokus auf dem Sanierungsmarkt und erneuerbaren Energien

1. Anwendungsbereiche und Technologieschwerpunkt der Energie-Geschäftsreise	
<b>1.1 Anteil und Förderung erneuerbarer Energien</b>	
Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2020	22,3% (ohne Großwasserkraft), einschl. Großwasserkraft: 31,0% (Eurostat) <sup>i</sup>
Ausbauziele der Regierung	<p><u>EU-Klima- und Energierahmen bis 2030:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Steigerung der Energieeffizienz um mindestens 32,5%</li> <li>Senkung der Treibhausgasemissionen um mindestens 55% netto gegenüber 1990</li> <li>Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Energieverbrauch um mindestens 32%<sup>ii</sup></li> </ul> <p><u>Nationale Energiestrategie bis 2030:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Energieverbrauch auf 49% (gemäßigtes Szenario) bzw. auf 42% (beschleunigtes Szenario)<sup>iii</sup></li> </ul>
Prognose Anteil EE [%]	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stromerzeugung aus EE bis 2030: 61%</li> <li>Anteil EE am Bruttoenergieverbrauch: 36,6%<sup>iv</sup></li> </ul>
<b>1.2 Relevante Informationen zur Energieeffizienz</b>	
Welche Ziele werden im Energieeffizienz-Bereich verfolgt?	<p>Schwerpunkt: Gebäudesektor, da größter Energieverbraucher mit hohem Nachholbedarf. Fokus: Anwendung effizienter Technologien im öffentlichen Sektor, den Haushalten, Industrie, Gewerbe und den Dienstleistungen (Tourismus, Handel). Richtungsweisend: EU-Energiefahrplan 2050 (Energy Roadmap 2050) und der nZEB-Standard, wonach ab 2021 alle Neubauten als Niedrigstenergiegebäude gebaut werden müssen.</p> <p>Laut neuer Energiestrategie sollen 1,6% des Gebäudebestandes bis 2030 energetisch saniert werden.<sup>v</sup></p>
<b>1.3 Potenziale im Technologiefokus</b>	
<p>Der Anteil von Gebäuden am Endenergieverbrauch beläuft sich auf 48%. Etwa 85% des Gebäudebestandes entsprechen nicht den gültigen Wärmeschutzanforderungen und verbrauchen jährlich bis zu 200-300 kWh/m<sup>2</sup> nur für die Beheizung. Energetische Gebäudesanierungen unter Einbeziehung erneuerbarer Energien haben daher Priorität. Betrachtet man den Gebäudesektor in Kroatien, so sind auch die Erdbebenschäden aus 2020 relevant: Durch die schweren Erdbeben im März 2020 (5,5 und 5,0 nach Richter) wurden 25.000 private und öffentliche Gebäude mit mehr als 20 Mio. m<sup>2</sup> Fläche in der Stadt Zagreb und den umliegenden Gespanschaften teils schwer beschädigt. 6.000 Gebäude wurden als nicht bewohnbar eingestuft. Experten schätzen, dass für eine grundlegende Sanierung der beschädigten öffentlichen Einrichtungen nach erdbebensicherem Standard 5,6 Mrd. Euro investiert werden müssen, für die Sanierung aller beschädigten Gebäude steigt dieser Wert auf 13,3 Mrd. Euro. Daher sieht Kroatien in seinem Aufbau- und Resilienzplan im Rahmen des Wiederaufbauprogramms der EU vor, 789 Mio. Euro für Projekte zur energetischen Sanierung und Verbesserung der Energieeffizienz des Gebäudebestandes, die Wiederherstellung der durch die Erdbeben schwer beschädigten Gebäude sowie die Weiterqualifizierung/Schulung von Fachkräften im Bereich der energetischen und der Erdbebensanierung bereitzustellen.<sup>vi</sup></p>	
<b>2. Geschäftsmöglichkeiten</b>	
In welchen Anwendungsbereichen bieten sich die größten Chancen für deutsche Unternehmen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bautechnik: Fassadendämmung, Boden- und Deckendämmung, Fenster und Türen, Fassadenventilation und Sonnenschutz</li> <li>Kälte-, Lüftungs- und Klimatechnik: Solare Kühlung, Lüftung mit Wärmerückgewinnung, effiziente Lüftungs- und Kühlsysteme</li> <li>Wärmepumpen</li> <li>Heiztechnik, z.B. kombinierte Systeme aus modernen Brennwerttechnologien mit erneuerbaren Energien (Solarthermie, Geothermie, Biomasse, PV)</li> </ul>

Gefördert durch:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte: Smart Building, nachhaltiges Bauen, energieeffizientes Sanieren</li> <li>• Gebäudewirtschaft/Gebäudetechnik: Wärmeverteilung/-übergabe, Beleuchtungstechnik, I&amp;K Technologien, Mess-/Steuertechniken</li> </ul>
Sind in den nächsten Jahren größere Projekte bzw. Ausschreibungen für Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Gebäuden geplant, die für dt. Unternehmen relevant sind?	Siehe Punkt 1.3.
Welche Akteure des Zielmarkts werden zur Fachkonferenz der AHK-Geschäftsreise geladen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauträger, Architekten und Ingenieurbüros</li> <li>• Projektplaner und Projektentwickler</li> <li>• Spezialisierte Bau- und Baustofffirmen sowie Handelsunternehmen</li> <li>• Energiebeauftragte aus Städten/Gemeinden, Energiedienstleister</li> <li>• Gebäudeverwaltungen</li> <li>• Installateure, Service- und Wartungsfirmen</li> </ul>

### 3. Strommarkt

	Thermische Kraftwerke (Kohle/ Gas)	KWK	Nuklear	EE	Sonstige
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2020	1.552,6	-	348	801,3 (Wind), 108,5 (Solar)	Wasserkraft: 2.199,4
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2020	0,0898 € / kWh <sup>vii</sup>				
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2020	0,1301 € / kWh <sup>viii</sup> Zusätzlich bezahlen Endverbraucher eine Sonderabgabe für erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung von 0,105 Kuna/kWh (0,014 Euro/kWh).				
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	Um dem aktuellen Anstieg der Energiepreise entgegenzuwirken, hat die kroatische Regierung ein Maßnahmenpaket erlassen, wodurch Haushalte und Industrie/gewerbliche Nutzer entlastet werden. Das Maßnahmenpaket ist am 01.04.2022 in Kraft getreten und läuft erstmals bis März 2023. Durch das Maßnahmenpaket in Höhe von 640 Mio. Euro wird der Strompreisanstieg auf 9,6% (ohne staatliche Unterstützung: 23%) und der Anstieg der Gaspreise auf 20% (ohne staatliche Unterstützung: 79%) begrenzt.				
Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	Generell steht der Strommarkt in der Kritik, kaum Rahmenbedingungen für freien Wettbewerb zu ermöglichen. Neben der staatlichen HEP-Gruppe, die über 90% der Stromkunden bedient, gibt es lediglich einige wenige Stromanbieter, von denen die E.ON der nennenswerteste ist. Rund 90% der privaten Nutzer nutzen den zu niedrig angesetzten regulierten Strompreis der HEP, wodurch eine Öffnung des Marktes stark beeinträchtigt wird.				
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	Der Netzbetreiber bei Übertragungsleitungen ist das Unternehmen HOPS d.o.o., das im Rahmen des Dritten EU-Energiepakets 2013 als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber (nach dem ITO-Modell – Independent Transmission Operator) gegründet wurde.				
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	Der Netzzugang ist reguliert. Jedem Stromerzeuger wird kraft Gesetzes der Zugang zum Übertragungs- und Verteilungsnetz sowie der freie Verkauf der erzeugten Energie gewährleistet. Die Betreiber des Übertragungsnetzes und des Verteilungsnetzes sowie alle Versorgungsunternehmen sind zur Abnahme eines vorgeschriebenen Anteils des aus erneuerbaren Energien produzierten Stroms verpflichtet. Es gibt offiziell keine formellen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen. Experteneinschätzungen zufolge gelten hierbei die Netzzugangsbedingungen für 800 bis 1.000 MW als gegeben. Es gibt jedoch immer wieder Beschwerden von Privathaushalten, dass der staatliche Energiekonzern HEP relativ lange braucht, um z.B. vorhandene Solaranlagen an das öffentliche Netz anzuschließen.				

## Ansprechpartner bei Rückfragen

### Im Zielland:

AHK Kroatien

Ansprechpartnerin: Klaudia Oršanić-Furlan

Telefon: +385 1 6311 612

E-Mail: [klaudia.orsanic-furlan@ahk.hr](mailto:klaudia.orsanic-furlan@ahk.hr)

---

## Quellen

<sup>i</sup> Eurostat: Energy from renewable sources – Shares summary result 2020, unter <https://ec.europa.eu/eurostat/web/energy/data/shares>

<sup>ii</sup> Europäische Kommission: „Klima- und energiepolitischer Rahmen bis 2030“, [https://ec.europa.eu/clima/eu-action/climate-strategies-targets/2030-climate-energy-framework\\_de](https://ec.europa.eu/clima/eu-action/climate-strategies-targets/2030-climate-energy-framework_de)

<sup>iii</sup> Ministerium für Umweltschutz und Energetik der Republik Kroatien (Ministarstvo zaštite okoliša i energetike Republike Hrvatske): „Strategie der energetischen Entwicklung der Republik Kroatien bis 2030 mit Ausblick auf 2050“ (Strategija energetskeg razvoja Republike Hrvatske do 2030. s pogledom na 2050. godinu), Zagreb, Februar 2020, unter

<https://mingor.gov.hr/UserDocImages/UPRAVA%20ZA%20ENERGETIKU/Strategije.%20planovi%20i%20programi/Strategija%20energetskeg%20razvoja%20RH%202030%20s%20pogledom%20na%202050.pdf>

<sup>iv</sup> Ebd.

<sup>v</sup> Ministerium für Umweltschutz und Energetik der Republik Kroatien: „Strategie der energetischen Entwicklung der Republik Kroatien bis 2030 mit Ausblick auf 2050“, Zagreb, Februar 2020, unter

<https://mingor.gov.hr/UserDocImages/UPRAVA%20ZA%20ENERGETIKU/Strategije.%20planovi%20i%20programi/Strategija%20energetskeg%20razvoja%20RH%202030%20s%20pogledom%20na%202050.pdf>

<sup>vi</sup> Germany Trade & Invest: „Aufbau- und Resilienzplan verabschiedet“, 09.04.2021, unter [www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/aufbau-und-resilienzplan-verabschiedet-634202#toc-anchor--3](http://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/kroatien/aufbau-und-resilienzplan-verabschiedet-634202#toc-anchor--3)

<sup>vii</sup> Eurostat: Statistik: Strompreise nach Art des Benutzers – Nichthaushaltskunde mittlerer Größe, unter:

<https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ten00117/default/table?lang=de>

<sup>viii</sup> Eurostat: Statistik: Strompreise nach Art des Benutzers – Haushalte mittlerer Größe, unter:

<https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ten00117/default/table?lang=de>